

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	13

TEIL I:

THEORETISCHE GRUNDLEGUNG.....	19
-------------------------------	----

1. Von feministischer Literaturwissenschaft zu Gender-Studien.....	22
2. Männerstudien.....	27
3. Zentrale Begriffe und Probleme der Gender-Studien: Die <i>sex-gender</i> -Relation.....	41
4. Binäre Strukturen.....	56
5. Geschlecht, Diskurs und literarischer Text.....	63
6. Romantik als Epochenschwelle. Die Umbruchsphase um 1800 und der damit verbundene Paradigmenwechsel.....	71
6.1 Romantik als Epochenbegriff für Deutschland und Russland ...	71
6.2 Romantik als Epochenschwelle in Deutschland und Westeuropa...	75
6.3 Romantik als Epochenschwelle in Russland.....	83

TEIL II:

KONSTRUKTE VON WEIBLICHKEIT, MÄNNLICHKEIT UND GESCHLECHTERBEZIEHUNGEN IM LITERARISCHEN DISKURS DER DEUTSCHEN UND RUSSISCHEN ROMANTIK. EXEMPLARISCHE TEXTANALYSEN	93
---	----

A. Deutsche Romantik.....	95
1. Die Perspektive männlicher Autoren: E. T. A. Hoffmann als Paradigma	95
1.1 Die Initiationsgeschichte des männlichen Protagonisten.....	97
1.2 Die jungen Männer und die jungen Frauen.....	103
1.2.1 Das Scheitern der jungen Männer	103
1.2.2 Das (Liebes-)Verhältnis zwischen dem Protagonisten und den jungen Frauen.....	106
1.2.3 Die jungen Frauen: Allianz- und Sexualitätsprinzip, Geschlechtsambivalenzen, Kunstfiguren	118

Inhalt

1.3	Die Ursprungs- und die Zielfamilien.....	133
1.3.1	Die Ursprungsfamilie: Mutterfiguren und -imagines, Schwesterfiguren, Inzest.....	133
1.3.2	Die Zielfamilien: Vaterfiguren und -imagines, Ödipuskomplex ...	145
2.	Die Perspektive weiblicher Autoren:	
	Caroline Auguste Fischer und Therese Huber.....	151
2.1	Ein männlicher Protagonist zwischen zwei Frauen(-typen): Caroline Auguste Fischers <i>Gustavs Verirrungen</i> (1801).....	161
2.1.1	Der männliche Protagonist, die Transition.....	162
2.1.2	Die Reise, die Männlichkeitsnorm	164
2.1.3	Die jungen Frauen, die Weiblichkeitsnorm und die Liebeskonzeption.....	169
2.2	Texte mit einem weiblichen Protagonisten.....	178
2.2.1	Therese Huber: <i>Sophie</i> (1798) und <i>Eine Ehestandsgeschichte</i> (1804).....	180
a)	Die Protagonistin und die Weiblichkeitsnorm.....	180
b)	Die Gründe für das Scheitern der Liebes- und der Konvenienzehe	183
c)	Die Verinnerlichung der Weiblichkeitsnorm bei den jungen Frauen.....	190
d)	Die Lösung: der freiwillige Vernunft- und Freundschaftsbund....	192
2.2.2	Caroline Auguste Fischer: <i>Margarethe</i> (1812).....	195
a)	Die Figurenkonstellation als Ausgangspunkt: das Dreieck	196
b)	Gretchen: die realhistorische und die romantische Weiblichkeitsnorm und ihre Unterwanderung.....	197
c)	Rosamunde: die Künstlerin und ‚Frauenrechtlerin‘.....	202
α.	Emanzipatorischer Standpunkt vs. konservative Geschlechter- dichotomie und Geschlechtsrollenkonstruktion	202
β.	Die Liebe des männlichen romantischen Künstlers vs. der weibliche Künstler	206
γ.	Absage an die romantische Liebe und Scheitern der Geschlechterbeziehung.....	214
2.3	Die Rolle der Mütter und der Väter, die Ausgangs- und Zielfamilien, Ödipuskomplex und Inzest.....	215
2.3.1	Mütter, Väter, Familien.....	215
2.3.2	Ödipuskomplex und Inzest?.....	218

B. Russische Romantik.....	222
1. Die Perspektive männlicher Autoren:	
Nikolaj Vasil'evič Gogol' und Vladimir Fëdorovič Odoevskij	222
1.1 Nikolaj V. Gogol'	222
1.1.1 Männlichkeits- und Weiblichkeitskonstrukte und Geschlechterbeziehungen im Werk Gogol's – Überblick über die wichtigsten Tendenzen	224
a) Der männliche Held.....	225
b) Die Beziehung zwischen den Geschlechtern, die junge Frau.....	229
c) Die ältere Generation.....	233
1.1.2 Exemplarische Textanalyse: <i>Nevskij prospekt</i> (1835).....	235
a) Das Makroschema: fehlende Dreieckskonstellatıon bzw. andere Dreiecksgestaltung als Ausdruck sozio-kultureller Bedingungen.....	235
b) Der männliche Protagonist des ersten Teils (Piskarev)	241
c) Die Beziehung zwischen Mann und Frau	251
d) Der männliche Protagonist des zweiten Teils (Pirogov) – die Gegengeschichte?	267
1.2 Vladimir F. Odoevskij: <i>Knjažna Mimi/Prinzessin Mimi</i> und <i>Knjažna Zizi/Prinzessin Zizi</i> (1834)	273
1.2.1 Die Figurenkonstellatıon: das Dreieck	275
1.2.2 Das emotionale Problem.....	280
1.2.3 Macht- und Hierarchiestrukturen	288
2. Die Perspektive weiblicher Autoren: Elena Andreevna Gan, Marija Semënovna Žukova, Karolina Karlovna Pavlova.....	291
2.1 Elena A. Gan (<i>Zeneida R-va</i>): <i>Ideal</i> (1839).....	294
2.1.1 Die Protagonistin und die Weiblichkeitsnorm.....	295
a) Das Künstlertum der Protagonistin: weibliche Rollennorm und Abweichung.....	295
b) Vergleich des Künstlertums Ol'gas mit dem der Protagonisten bei Hoffmann und Gogol': die besondere Situation der russischen Künstlerin.....	299
c) Der weibliche Künstler: Transition vs. dreifache Gebundenheit	302
2.1.2 Genderkonzeptionen der zwei Welten	309
a) Raumsemantische Codierung der Geschlechtsrollenkonstruktion.....	310

Inhalt

b)	Die Militärwelt als männlicher Subraum	316
c)	Die Männlichkeitsrolle des ‚prosaischen‘ Ehemannes der Allianzhehe.....	318
d)	Liebeskonzeptionen: romantische Liebe vs. Allianzverbindung...	321
e)	Der Poet Anatolij: Männlichkeitsrolle des Verführers und <i>lišnij čelovek</i>	326
f)	Die Dreieckskonstellation (Vergleich Russland – Deutschland)...	329
g)	Die Lösung: ewig-überirdische Liebe und Androgynität	331
2.2	Marija S. Žukova: <i>Baron Rejchman</i> (1841) – Absage an die romantische Liebe und Vernunfthehe	340
2.2.1	Das Basisdreieck: ‚prosaischer Ehemann‘ vs. ‚poetischer Geliebter‘.....	341
2.2.2	‚Der prosaische Ehemann‘ und die Allianzheirat/ ‚Allianzliebe‘ ...	341
2.2.3	Die romantische Liebeskonzeption und die Geschlechterdichotomie	344
2.2.4	Die Lösung: freiwillige Vernunfthehe.....	352
2.3	Karolina K. Pavlova: <i>Dvojnaja žizn’. Očerki/ Das doppelte Leben. Skizze</i> (1844-1848) – das Problem der Emotionen	355
2.3.1	Die mütterliche Erziehung des aristokratischen Mädchens als Unterdrückung der Emotionen und Unterwerfung unter die Konventionen	356
2.3.2	Die Protagonistin Cecilija und das emotionale Problem.....	360
C.	Zusammenfassung.....	366
	Ergebnisse und Unterschiede der vier Textgruppen in Bezug auf elf relevante Themen.....	369
	Bezug zu den theoretischen Überlegungen	379
ANHANG		387
Inhaltsangaben weniger bekannter Werke.....		389
Bibliographie.....		398
1.	Primärliteratur	398
1.1	Männliche Autoren Deutschland und Westeuropa	398
1.2	Weibliche Autoren Deutschland	399
1.3	Männliche Autoren Russland (Originaltexte und Übersetzungen)..	401
1.4.	Weibliche Autoren Russland (Originaltexte und Übersetzungen) ...	403
2.	Sekundärliteratur.....	404